

Drucksache Nr.: 250/2014

Dezernat IV

Federführend: Eigenbetrieb
Stadtentsorgung

Anlagen:

Az.: 83;kl-reb

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Werkausschuss für den Eigenbetrieb Stadtentsorgung	30.09.2014	N	zur Vorberatung
Stadtrat	16.10.2014	Ö	zur Beschlussfassung

**Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013 und die Verwendung des
Jahresgewinns des Eigenbetriebs Stadtentsorgung Neustadt an der Weinstraße
(Betriebszweige Abfall und Abwasser)**

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die konsolidierte Bilanz zum 31.12.2013 in Aktiva/Passiva mit je 55.762.602,21 € wird festgestellt.
2. Der erwirtschaftete Jahresgewinn von 333.774,77 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Begründung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH hat im Monat Mai dieses Jahres die Jahresabschlüsse zum 31.12.2013 der Betriebszweige Abfall und Abwasser geprüft.

Der Gewinn in Höhe von 333.774,77 € setzt sich zusammen aus den Jahresergebnissen im Betriebszweig ABFALL von - 261.697,73 € und im Betriebszweig ABWASSER von + 595.472,50 €.

Von der Bilanzsumme entfallen auf die Betriebszweige
ABFALL 10.699.093,84 €
ABWASSER 50.289.520,62 €.

Erläuterungen zum Betriebszweig Abwasser:

Bei den Umsatzerlösen sind durch den Rückgang der Wassermengen und der Abgrenzung zu den Vorjahren im Schmutzwasserbereich geringere Erlöse erzielt worden, als 2012 und entgegen dem Wirtschaftsplan 2013.

Trotzdem hat sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 eine Erhöhung des geplanten Gewinns (411 T€) um rund 180 T€ ergeben. Das Vorjahresergebnis (2012) konnte aber nicht ganz erreicht werden (625 T€).

Erwähnenswert im Bereich der Einnahmen sind ein Plus von 55 T€ durch die Abrechnung mit dem Straßenbaulastträger und einer Verwaltungskostenreduzierung = Erstattung von 20T€.

Wesentlicher sind die geringeren Ausgaben, welche das Umsatzminus aufgefangen haben. Hierunter fallen insbesondere:

Personalaufwendungen und Pensionsrückstellungen : - 65 T€

Sonstige betriebliche Aufwendungen: - 130 T€

Durch Tilgungsleistungen von rund 700.000,-- Euro konnten zusätzlich 45 T€ Zinsen eingespart werden.

Erläuterungen zum Betriebszweig Abfall:

Im Bereich Abfall hat sich das Ergebnis erneut verschlechtert.

Dem Vorjahresergebnis (-50 T€) und dem Planansatz (-181 T€) folgt für 2013 ein tatsächlicher Verlust von 261 T€.

Diese weitere Verschlechterung gegenüber 2012 hat im Wesentlichen folgende Ursachen: Geringere Umsatzerlöse von 60 T€.

Insbesondere beim Papier (-50T€), hat sich die Erlössituation erneut verschlechtert.

Höhere Löhne wirken sich mit zusätzlichen 30 T€ aus.

Die Kosten für den Erwerb von Windelsäcken ergab ein Ausgabeplus von 37 T€.

Im Bereich der Wertstoffsammlung waren für die Altholzsammlung +100 T€ aufzuwenden.

Die sog. Hausmüllentsorgung (Sammlung) verursachte eine Kostensteigerung von 34 T€.

Betriebskosten auf dem WSH: + 58 T€ (u.a. Miete Bürocontainer wegen dem Umbau des WSH)

Aus den Rückstellungen wurde zum Umbau der ehemaligen Hausmülldeponie Haidmühle ergebnisneutral ein Betrag von 105.482,40 Euro entnommen. Die Rückstellung beläuft sich damit zum 31.12.2013 auf 1.133.476,90 Euro.

Neustadt an der Weinstraße, 11.09.2014

Oberbürgermeister